

ZUKUNFTSWEISENDES OUTFIT AUS PFORZHEIM PRÄMIERT



links: Höhepunkt des deutsch-russischen Projektes GARDEROBE 2009 war die Modenschau. Foto: Nele Offner

rechts: Die glückliche Siegerin Nele Offner bei der Preisverleihung. Foto: Kostja Press

>> Von Sabine Laartz > „Cold is beautiful“ der Titel der Herrenkollektion der Pforzheimer Studentin Nele Offner war Programm: Der Studiengang Mode nahm im April erfolgreich an dem Projekt GARDEROBE 2009 in St. Petersburg teil. Zukunftsweisende Netzwerke wurde geknüpft, Vortragssäle gefüllt, Mode entworfen und Preisträger gekürt: Der Sponsorenpreis für das „beste zukunftsweisende Outfit“ ging an Nele Offner. Das Projekt wurde im Rahmen der „Deutschen Woche“ vom Goethe-Institut organisiert und von der Firma Quelle gesponsert.

„Das Interesse an Deutschland, der Hochschule Pforzheim und am deutschen Design war unglaublich groß“, konstatierte Professor Johann Stockhammer, Studiendekan des Studiengangs Mode. Zusammen mit zwei russischen Hochschulen nahm der Studiengang aus Pforzheim an dem viertägigen Projekt teil. Neben dem Höhepunkt von GARDEROBE 2009 – der Modenschau mit über 100 professionellen Models – standen Fachvorträge, eine zweitägige Meisterklasse, touristische Highlights und Gespräche auf dem Programm. Wie groß das Interesse von russischer Seite war, zeigte sich nach dem Vortrag von Stockhammer „Der Designer als Teamplayer“, als die Diskussion nach anderthalb Stunden nur aus Zeitgründen abgebrochen werden musste.

Deutsche und russische Studenten bei der Vorbereitung für die Präsentation der Meisterklasse. Foto: Kostja Press



Die professionelle Modenschau, bei der die acht Studierenden aus Pforzheim zusammen mit den russischen Studentinnen ihre eigenen Semesterkollektionen präsentierten, fand begeisterten Anklang. Eine hochkarätige Jury aus russischen Modedesignern und Journalisten kürte Nele Offner aus Pforzheim zur Preisträgerin. Das Motto der Kollektion der Nachwuchsdesignerin „Sich – Verwandeln – Können“ erlaubt eine Veränderung der meisten Modelle vom geschäftlichen bis zum Freizeit-Outfit.

„Das kleine Schwarze“ war Thema der Meisterklasse. Geleitet von Johann Stockhammer interpretierten deutsche und russische Studierende das klassische Thema neu. In der Werkstatt der russischen Stiglitz-Akademie entstanden – inspiriert durch den deutsch-russischen Austausch – 24 kreative Neuschöpfungen. Die Modelle, die die ganze Bandbreite der Kreativität zeigen, wurden zum Abschluss des Projektes ausgestellt und erhielten ein äußerst positives Feedback.

Erstmals wurden in St. Petersburg Zeichnungen und Fotos von Heinz Oestergaard, einem der wichtigsten deutschen Nachkriegsdesigner und ehemaliger Professor für Modedesign in Pforzheim, ausgestellt. Professorin Dr. Ingrid Loschek fungierte als Kuratorin

Sabine Laartz
leitet die Pressestelle der Hochschule.